



WZF-Letter 2024

DER NEWSLETTER VON WZF

Eine soziale Einrichtung für Suchtkranke berichtet.
Region Warmbronn und Leonberg



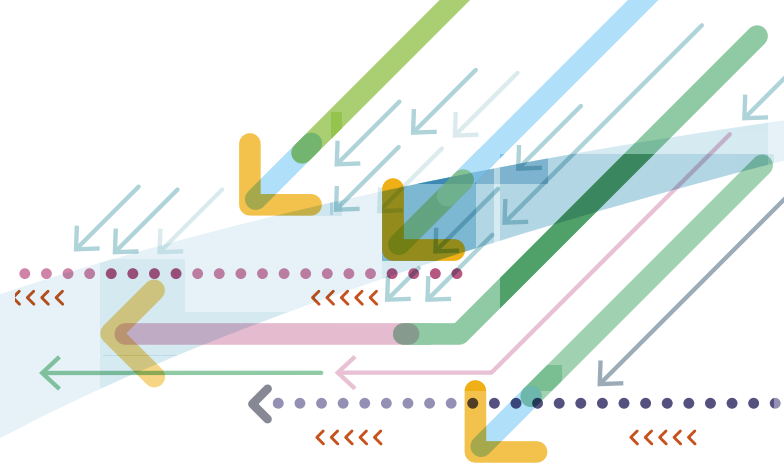
Liebe Kunden, liebe Freunde von WZF,



wir grüßen Sie ganz herzlich aus Warmbronn von der Einrichtung Weg zur Freiheit.

Hinter uns liegt ein Jahr voller Herausforderungen, aber auch von Veränderungen, die uns zuversichtlich stimmen. Wir freuen uns, dass wir zwei neue Mitarbeiter gewinnen konnten, die unser Team bereichern und frischen Wind in die Arbeit bringen. Wir haben in diesem Jahr ca. zwei Dutzend Männer betreut. Dabei gab es allerdings häufige Wechsel, die Spanne der Verweildauer reichte von Tagen bis zu mehreren Jahren. Wir sind dabei, unsere Konzeption zu modifizieren, um die Abbruchquote in den ersten Tagen und Wochen möglichst zu senken.

In einem Psalm in der Bibel steht: *„Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.“ Ps. 90, 12.*



Ein Todesfall in diesem Jahr hat uns wacherüttelt, die Lebenszeit, die uns geschenkt wird, sinnvoll zu nutzen. Dazu gehört auch, sie für hilfsbedürftige Menschen einzusetzen – in unserem Fall Männer mit Suchtproblemen. Durch Ihre Spenden, Aufträge und ehrenamtliche Mitarbeit sind auch SIE Teil unserer Arbeit, was uns sehr freut – herzlichen Dank dafür!

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche und erholsame Weihnachtszeit und ein gesegnetes neues Jahr 2024!

Tobias Zeile & Team



Neue Mitarbeiter bei WZF

Wir freuen uns sehr, dass wir mit Florian Schmaus und Frank Filipovic zwei neue Mitarbeiter für WZF gewinnen konnten.

Frank Filipovic, 45 J., hat vor elf Jahren sein WZF-Jahr absolviert, anschließend ein Jahr im Nachsorgehaus gelebt und wohnt seitdem in Warmbronn. Als gelernter Metalller war er die letzten Jahre in einem metallverarbeitenden Betrieb tätig und hat während dieser Zeit seinen Meistertitel gemacht. Er hatte den Wunsch, seine handwerk-



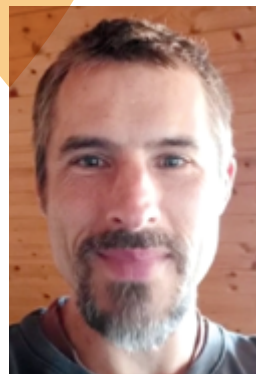
liche Arbeit mit der sozialen Betreuung und Schulung von Jugendlichen oder sozialen Randgruppen zu verbinden, was ihm bei WZF ermöglicht wird. Er wird das WZF-Team zum einen als Arbeitsanleiter verstärken, zum anderen betreuende und zukünftig sozialpädagogische Aufgaben übernehmen.



Florian Schmaus, 40 J., hat vor sechs Jahren bei WZF sein Therapiejahr gemacht und anschließend drei Jahre im Nachsorgehaus gelebt und in dieser Zeit bei WZF als Helfer und angehender Arbeitsanleiter gearbeitet. Danach war er für eineinhalb Jahre im Ausland. Er hat dort eine Bibelschule besucht und in einem Gartenbaubetrieb gearbeitet.

Danach zog es ihn zurück nach Warmbronn. Er bereichert nun das WZF-Team als Arbeitsanleiter für Gartenbauprojekte (Vorliebe: Natursteinmauern) und Gartenpflegearbeiten und wird künftig auch Betreuungsaufgaben übernehmen.

Abschied



Bernd Rausch, seit 2004 Mitarbeiter bei WZF, hat unsere Einrichtung zum Oktober 2023 verlassen. Im Verlauf des letzten Jahres hatte sich für ihn abgezeichnet – auch gesundheitlich bedingt – dass eine berufliche Neuorientierung ansteht. Aus diesem Grund hat er seine Arbeit zunächst reduziert und ist letztlich ausgeschieden.

„Ich blicke dankbar auf die Jahre bei WZF zurück und freue mich auf das Neue, das kommt.“ Bernd Rausch

Bernd hat als Arbeitsanleiter mit Bewohnern der Einrichtung viele Jahre Gartenpflege- und andere Arbeiten durchgeführt. Außerdem hat er Wochenenddienste gemacht (Freizeitbetreuung), Einzelgespräche geführt, Andachten gehalten und jahrelang das WZF-Straßenteam geleitet. Er war vielen WZF-Bewohnern ein guter Seelsorger und Gesprächspartner, Zuhörer und Ratgeber. Er hat seinen Job mit Leib und Seele gemacht und bleibende Spuren hinterlassen. Wir danken ihm sehr für seine Arbeit und wünschen ihm und seiner Familie alles Gute!

Heimgang von Enrico



Enrico, 48 J., ist im November an den Folgen seiner Krebserkrankung gestorben. Er war seit 13 Monaten bei WZF. In unserem letzten Newsletter hatte er noch berichtet, wie froh er ist, bei WZF zu sein. In einer Lebens- und Sinnkrise und nach einem großen Verlust hatte er

sein WZF-Jahr als Lebenspause nutzen wollen, um danach wieder neu durchzustarten. Anfang 2023 wurde er dann mit der Krebserkrankung konfrontiert. Er folgten mehrere Chemotherapien, Behandlungen und wochenlange Krankenhausaufenthalte, bis er dann Mitte November leider verstarb. Für uns als Einrichtung war es das erste Mal, dass wir einen WZF-Bewohner in diesem Prozess bis zum Tod begleitet haben. Das war einerseits herausfordernd, andererseits aber auch bereichernd. Enrico hatte aufgrund seiner Vorgeschichte keinen Kontakt zu Angehörigen – so wurde WZF zu seiner Familie. Wir sind dankbar, dass wir ihn kennengelernt haben und ihn ein Stück auf seinem Lebensweg begleiten durften und werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Unterstützung im Bereich Seelsorge & Beratung



Mit Bernd & Alke Stahl haben wir Unterstützung im Bereich der Seelsorge und Coaching gefunden. Bernd & Alke sind WZF seit vielen Jahren freundschaftlich verbunden. Beide haben Aus- bzw. Fortbildungen in seelsorgerlicher Beratung besucht und in den letzten Jahren vermehrt Praxiserfahrung gesammelt. Als Ehepaar haben sie angefangen, auf ehrenamtlicher Basis WZF-Bewohnern, die intensivere und umfangreichere Einzelgespräche benötigen, seelsorglich zu begleiten. Herzlichen Dank, liebes Ehepaar Stahl!

Neues vom Straßenteam: Staffelübergabe



Elke Seesle ist seit 17 Jahren Mitglied unseres Straßenteams und geht regelmäßig einmal pro Woche abends mit dem Team auf die Straße. Die letzten elf Jahre hat sie das Team geleitet. Nun wollte sie die Leitung des Teams gerne abgeben.

Sie hat die Leitung an Andres Becke übergeben und wird weiterhin Teil des Teams bleiben. Andres arbeitet seit sieben Jahren im Straßenteam mit. Er hat ein großes Herz für die Menschen auf der Straße, brennt dafür, sie mit der Liebe Gottes bekannt zu machen, ihnen praktisch und in der persönlichen Begegnung zu helfen.

Unser 5-köpfiges Straßenteam geht regelmäßig einmal pro Woche abends nach Stuttgart und sucht dort Obdachlose, Drogenabhängige und andere Bedürftige auf. Sie verteilen dort Suppe und Kaffee. Außerdem kümmern sie sich um die Menschen, kommen mit ihnen ins Gespräch und versuchen, ihnen zu helfen. Die Suppe, der Kaffee und die benötigten Utensilien für die Einsätze werden jede Woche von unserer Einrichtung in Warmbronn gekocht, organisiert und vorbereitet.

Klettern – ein hilfreicher Freizeitsport

Ein Mitarbeiter, der in seiner Freizeit gerne dem Sportklettern nachgeht, geht mit unseren Bewohnern hin und wieder klettern. Unsere Erfahrungen damit sind sehr positiv. Klettern ist ein äußerst interessanter Sport, über dessen vielfältigen Nutzen wir gerne berichten wollen:

- Klettern ist ein ganzheitlicher Sport. Er erfordert und fördert nicht nur körperliche Fitness und Kraft, sondern auch mentale Eigenschaften wie Geschicklichkeit, Koordination, mentale Ausdauer, Technik und Konzentration.
- Klettern stärkt den Teamgeist und das Vertrauen untereinander.
- Beim Klettern verlässt man seine Komfortzone.
- Klettern hilft bei der Überwindung von Ängsten und stärkt das Selbstvertrauen.
- Man kann beim Klettern wunderbar abschalten: Es erfordert die volle Aufmerksamkeit und Konzentration.

Ein ehemaliger WZF-Bewohner berichtet über das Klettern:



„Ich habe im Sportklettern ein neues Hobby gefunden. Darüber hinaus habe ich neue Freunde gewonnen und viele schöne Erlebnisse gehabt – bis hin zu Kletterreisen, die ich mit Freunden unternehme. Ich kann mich durchs Klettern sportlich und persönlich weiterentwickeln. Es bietet mir Herausforderungen und entsprechende Erfolgserlebnisse. Ich kann beim Klettern voll abschalten.“

Besuch im Europapark und in „Gitas Haus“ <<

Gita, die Schwiegermutter eines ehemaligen WZF-Bewohners, ist eine großzügige Unterstützerin unserer Arbeit. Sie betreibt in Rust ein Gästehaus für Europa-Park-Besucher. Im Mai vergangenen Jahres wurden wir als gesamte Gruppe eingeladen, in ihrem wunderschön eingerichteten modernen Gästehaus zu übernachten und den Europa-Park zu besuchen.

Der Europa-Park mit seinen rasanten Achterbahnen und anderen Attraktionen war eine willkommene Abwechslung zum Alltag und bietet auch junggebliebenen Erwachsenen einen hohen Spaßfaktor. Gita hat uns nicht nur in den Europa-Park eingeladen, sondern auch kulinarisch hervorragend versorgt. Wir hatten viel Spaß zusammen mit ihr und ihrer Familie. Gita hat ein ganz großes Herz für Menschen – auch und besonders für Randgruppen – und ist eine ganz besondere Gastgeberin. Vielen herzlichen Dank, liebe Gita :-)

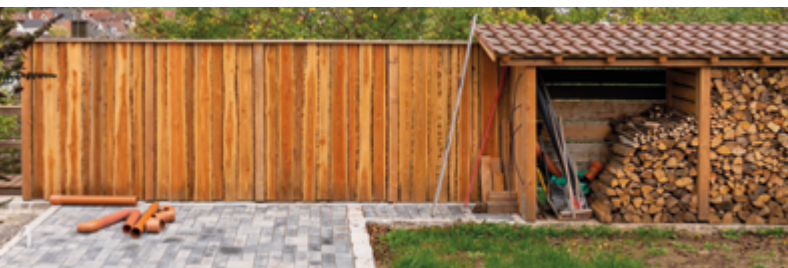


Unser Zweckbetrieb...

...ist nach wie vor sehr gut ausgelastet. Für unsere Bewohner stellen die Aufträge ein gutes Arbeitstraining dar und dienen ihrer beruflichen Rehabilitation. Mit unseren Bewohnern führen wir Aufträge in folgenden Bereichen durch:

- Gartenpflege
- Heckenschnitt, Baumpflege
- Rodungsarbeiten
- Baumfällungen
- Pflasterarbeiten
- Terrassenbau, Verlegen von Terrassenplatten
- Natursteinmauern
- Holzarbeiten im Außenbereich
- Abbruch- und Rückbauarbeiten

Herzlichen Dank für Ihre Aufträge!



Möglichkeiten der Unterstützung

Wenn Sie unsere Arbeit **finanziell** unterstützen möchten, freuen wir uns sehr über Ihre Spende. Aktuell stehen folgende Projekte an:

- Anschaffung eines Kleinbusses für Ausflüge u.ä.
- Anschaffung Photovoltaikanlagen + teilweise Stromspeicher für unsere Gebäude
- Kleiderkammer: Um unsere Männer mit Arbeitskleidung (für jedes Wetter, auch über den Winter) auszurüsten zu können, steht die Anschaffung von Regen-/Winterjacken, Thermounterwäsche und Winterarbeitsschuhen an.



Wenn Sie sich **ehrenamtlich** bei WZF einbringen wollen:

Wir suchen derzeit Unterstützung in folgenden Bereichen:

- Schulung unserer Bewohner: Durchführung kurzer überschaubarer Lerneinheiten (Basics) in unterschiedlichsten Bereichen, wie zum Beispiel Bewerbungstraining, Kommunikationstraining, Umgang mit Finanzen, Sprachkenntnisse, MS-Office, Windows, etc.
- Leitung unserer Sportgruppe (14-tägig)



Wenn Sie Interesse an einer **geringfügigen Beschäftigung** haben:

Wir haben Bedarf im Bereich Hauswirtschaft & Küche (2-3 mal pro Woche nachmittags Mahlzeiten kochen und andere hauswirtschaftliche Tätigkeiten)



Außerdem suchen wir einen Werkstattmitarbeiter für die Wartung, Instandhaltung und Reparatur von Geräten und Maschinen.

Weg zur Freiheit gGmbH

Soziale Einrichtung für Suchtkranke

Christian-Wagner-Str. 14

71229 Leonberg

Tel 07152 / 33129-0

Fax 07152 / 33129-29

Mail info@wegzurfreiheit.de

Web www.wegzurfreiheit.de

Spendenkonto:

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten,
können Sie folgendes Spendenkonto verwenden:

BW-Bank Verwendungszweck „Spende“

IBAN DE70 6005 0101 0002 1640 30

BIC SOLADEST600

